



## VW: Vorstand will drei Werke schließen

Betriebsrat informiert Belegschaft an allen Standorten – **Tarifverhandlungen**: Gesprächsabbruch droht

VON CARSTEN BISCHOF

**Wolfsburg.** Die größte Info-Veranstaltung fand am Stammwerk in Wolfsburg statt. Betriebsrats-Chefin Daniela Cavallo machte den Beschäftigten das Ausmaß der Vorstands-Pläne klar: „Alle deutschen Werke sind von diesen Plänen betroffen. Keines ist sicher!“

Auch die Outsourcing-Pläne des Vorstands seien weitreichend: Das Unternehmen wolle sich von ganzen Abteilungen und Bereichen trennen. Die Arbeit wolle es ins Ausland verlagern oder extern vergeben. Die betroffenen Stellen würden von ungelernten bis zu akademischen Arbeitskräften reichen. Cavallo sagte wörtlich: „Niemand von uns kann sich hier noch sicher fühlen!“

Laut Daniela Cavallo hat das Unternehmen kürzlich den Gesamtbetriebsrat über seine Vorhaben informiert: So wolle Volkswagen mindestens drei Werke in

Deutschland schließen, verbunden mit dem Arbeitsplatzverlust von zehntausenden Beschäftigten. Zudem wolle VW alle verbleibenden Werke verkleinern, das heiße im Klartext: weniger Produkte, weniger Schichten, weniger Beschäftigte. Und weniger Montagelinien. Hinzu kommt: „Der Vorstand will allen Beschäftigten, egal ob Tarif, Tarif-Plus oder Management, zehn Prozent vom Monatsentgelt wegnehmen. Dauerhaft.“ Hinzu kämen zwei Nullrunden – das heißt keine Lohnerhöhung in 2025 und 2026. Und: Das Unternehmen wolle die aktuell 167 Euro monatliche Tarifizulage abschaffen. Damit liege mancher Beschäftigter bei einem Minus von insgesamt rund 18 Prozent.

Die Betriebsratsvorsitzende Daniela Cavallo drohte in einer VW-internen Mitteilung, die der AZ/WAZ vorliegt, mit Streiks nach Ablauf der gesetzlichen Friedenspflicht Ende November. „Der



Info-Veranstaltung bei VW: Die Betriebsratsvorsitzende informierte die Beschäftigten über die Sparpläne des Vorstands.

FOTO: JULIAN STRATENSCHULTE

Vorstand versetzt Euch, Kolleginnen und Kollegen, in Panik und taucht dann ab. Er bleibt uns seit über einem Jahr die Zielbilder für die Kernmarke schuldig, hält sich nicht an Absprachen und lässt noch immer nicht den Hauch eines Zukunfts-Plans erkennen.“ Es gebe „keinerlei Gewissheit, keinen Angriffsplan, kein Konzept für die künftige Produktpalette

und keinerlei Idee, wie wir die Technologieführerschaft zurückgewinnen“.

Am Ende der Mitteilung droht sie mit dem Abbruch der Tarifgespräche und dem, „was eine Belegschaft machen muss, wenn sie um ihre Existenz fürchtet“. Damit meint sie: Streik. Zudem forderte sie die zuständigen Politiker auf, „endlich aufzuwachen“. Jetzt

brauche man keine Reden, sondern Taten: „Wir brauchen einen umfassenden Plan aus der Politik, wie die Elektromobilität endlich zum Fliegen kommt. Und wir brauchen darüber hinaus auch einen Masterplan für den Industriestandort Deutschland.“

Zudem forderte sie die Unternehmensspitze dazu auf, endlich die eigene Belegschaft über die Vorhaben zu informieren. Es sei nicht die Aufgabe eines Betriebsrates, diesen Job zu übernehmen. Außerdem wurde am Rande der Info-Veranstaltung bekannt, dass VW-Tochter Porsche die Zusammenarbeit mit dem VW-Werk in Osnabrück aufgekündigt hat. Das heißt: Porsche werde dort künftig keine Sportwagen mehr bauen lassen. Volkswagen selbst lässt dort das T-Roc Cabrio bauen – das keinen Nachfolger bekommen soll. Mit Auslaufen des Cabrios würde das Osnabrücker Werk mit leeren Händen da stehen.

## Deine Karriere als Pflegefachperson startet hier!

**Nah am Menschen - Bunt wie das Leben**

In 10 Minuten zum Ausbildungsplatz in unserem Krankenhaus.

**Treffpunkt:**

Wiertz Genussvoll, Steinweg 12, 38518 Gifhorn

**Wann?**

Donnerstag, 07.11.2024, 13:00 – 17:00 Uhr

**Mitbringen:** Durst, 10 min. Zeit

#AzubiSpeedDating

#GetränkeZahlenWir



Express Check-in  
zu deiner Ausbildung

 **Helios** Klinikum Gifhorn